

Immer die Nase im Wind

Nachrichten aus dem Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland



Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder- und Jugendliche in Köln

Mit den Auswirkungen und Folgen der Corona-Pandemie auf die seelische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen befasst sich die »COPSY-Studie« des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Danach wird von einer deutlichen Zunahme von psychischen Auffälligkeiten wie Ängsten, depressiven Symptomen und psychosomatischen Beschwerden bei Kindern und Jugendlichen während der Pandemie berichtet. In Köln äußert sich dies anhand einer gesteigerten Inanspruchnahme des psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgungsangebots. Als Gesundheitsstandort hält die Millionenstadt ein ausgebautes und differenziertes Angebot für Kinder und Jugendliche vor. Dennoch gerät das Versorgungssystem aktuell an seine Grenzen. So wird von der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) der Uniklinik Köln berichtet, dass seit dem ersten Lockdown die Anzahl an Kindern und Jugendlichen, die sich in stationäre Behandlung begeben, deutlich erhöht sei. Die Patientinnen und Patienten, die vorsprechen, werden dabei zunehmend jünger. Während der Pandemie sei eine erhöhte Aufnahme an magersüchtigen Kindern und Jugendlichen und ein Anstieg an Kriseninterventionen aufgrund von Eigen- oder Fremdgefährdung

auf der geschützten Aufnahmestation zu beobachten.

Wegen der hohen Nachfrage haben sich die Wartezeiten bei dem ambulanten Angebot der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten verlängert. Ergänzend wurde daher das Angebot »Aufsuchende und/oder digitale psychosoziale Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit besonderer Belastung während der COVID-Pandemie« von der Stadt Köln und der KJP der Uniklinik ins Leben gerufen. Die KJP bietet kurzfristig Hilfestellung, um Überlastungen frühzeitig zu begegnen und um die Zeit zu überbrücken, bis eine psychotherapeutische Versorgung gewährleistet werden kann. Das Angebot wird über Bundesmittel bis zum 31.12.2022 finanziert.

Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes Köln sieht sich im Wesentlichen zuständig für Kinder, Jugendliche und Familien, die es nicht aus eigenen Ressourcen schaffen, die bestehenden medizinischen, therapeutischen oder auch beratenden Hilfsysteme in Anspruch zu nehmen. Neben der Beratung im Gesundheitsamt arbeitet das Team aufsuchend in Schulen, Kitas, sonstigen Sozialräumen und führt Hausbesuche durch. In der Regel wird

im Tandem (Ärzt*in/ Psycholog*in) gearbeitet, was sich als sehr sinnvoll erweist, da gerade Familien aus Sozialräumen mit hohen psychosozialen Belastungsfaktoren häufig Unterstützung im Sinne eines Lotsendienstes benötigen, um überhaupt an passende Hilfen zu gelangen.

Da die Anmeldungen bzw. Vermittlungen häufig über Schulsozialarbeiter*innen erfolgt, die vor allem im Lockdown zum großen Teil nur wenig direkten Kontakt zu den Familien hatten und der KJPD selbst durch anderweitig notwendige Tätigkeiten (im Corona-dienst) dezimiert war, konnte man die Belastung der Kinder und Jugendlichen anfangs nur erahnen. Erst mit zeitlicher Verzögerung wurde das Ausmaß der während der Pandemie entstandenen oder »aufgeblühten« Störungen sichtbar: eine deutliche Zunahme v. a. der internalen Störungen (u. a. Depressionen, sozialer Rückzug/Phobien/Ängstlichkeit, Somatisierungsstörungen, schädlicher Medienkonsum/Suchtverhalten). Viele davon zeigen sich auf der von außen primär wahrnehmbaren Symptomebene im Schulabsentismus, dessen Ausmaß v. a. aufgrund von Krankschreibungen und anderweitiger Nichterfassung nur erahnt werden kann. Hier rollt aus unserer Sicht eine gewaltige Welle kinder- und jugendpsychiatrischen Interventionsbedarfs auf uns zu, der dringend v. a. aufsuchend begegnet werden muss.

Kontakt / Koordination:

Sabine Erven • Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. • Fensckeweg 2 • 30165 Hannover • Tel. 0511/3881189201 • E-Mail: sabine.erven@gesundheit-nds.de

